

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >**NEUSS.DE**

Die Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss im Jahr 2022

Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Neuss gesunken (30 Verfahren).**Zunahme bei der Zahl der betroffenen Beschäftigten auf 92 Personen.****Abnahme der voraussichtlichen Forderungen auf 6,2 Mio. Euro.**

Vorbemerkungen

Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Der Ausbruch der Covid 19-Pandemie im ersten Quartal 2020 und die mit der Eindämmung verbundenen Maßnahmen führten zu einer starken Zunahme der Insolvenzgefährdung von Unternehmen und gleichzeitig zu einer erhöhten Überschuldungsgefährdung von Privatpersonen. Politische Stützungsmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 konnten diese Gefahren eindämmen.

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen bei Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung (Artikel 1 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht) verhinderte einen deutlichen Anstieg der Insolvenzen; staatliche Finanzhilfen und das Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld flankierten diese Maßnahme.

Grundsätzlich gilt das Insolvenzgeschehen als Spätindikator, der im Nachhinein die konjunkturelle Entwicklung beschreibt und der Analyse dient. Für das Jahr 2022 insgesamt waren wegen der Fortführung von Unterstützungsmaßnahmen nur begrenzte Nachholeffekte in Folge der Corona-Pandemie zu erwarten. Dies spiegelt sich in den Zahlen für das Jahr 2022 wider.

Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine:

Der im Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat massive Wirtschafts- und Finanzsanktionen zur Folge. Die Auswirkungen verändern die deutsche Wirtschaft. Drastisch steigende Öl- und Gaspreise waren die ersten Vorboten, Lieferengpässe leisteten der Inflation zusätzlich Vorschub. Die konjunkturelle Entwicklung ist seitdem von großer Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf geprägt.

Die Folgen des Kriegs stellen für viele Unternehmen Belastungen dar, deren Auswirkungen auf das Insolvenzgeschehen in den nächsten Monaten nur schwer abzuschätzen sind. Frühindikatoren lassen Expert*innen davon ausgehen, dass in den nächsten Monaten ein leichter Anstieg der Insolvenzen erfolgen wird. Eine „Insolvenzwellen“ deutet sich bislang nicht an. Im langfristigen Vergleich bewegen sich die Insolvenzen weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Es bleibt abzuwarten, ob die Resilienz der deutschen Wirtschaft ausreichen wird, die Auswirkungen langfristig abzufedern.

Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss

Für die Analyse der Insolvenzstatistik durch die Statistikstelle hat IT.NRW als Statistisches Landesamt die Jahressergebnisse 2022 für die Stadt Neuss ermittelt.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss hat im Berichtsjahr 2022 erneut leicht abgenommen. Mit 30 beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen (- 5 Fälle oder - 14,3 %) ist die Zahl der Insolvenzen damit auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Sonderauswertung im Jahr 2001 gesunken.

Mangels Masse wurden 8 Verfahren abgewiesen. In 22 Fällen (- 12,0 %) wurde das Verfahren eröffnet (vgl. Abbildung 1, Diagramm). Die Zahl der durch Insolvenzen betroffenen Arbeitnehmer*innen erhöhte sich jedoch um + 73 auf insgesamt 92 Personen.



Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

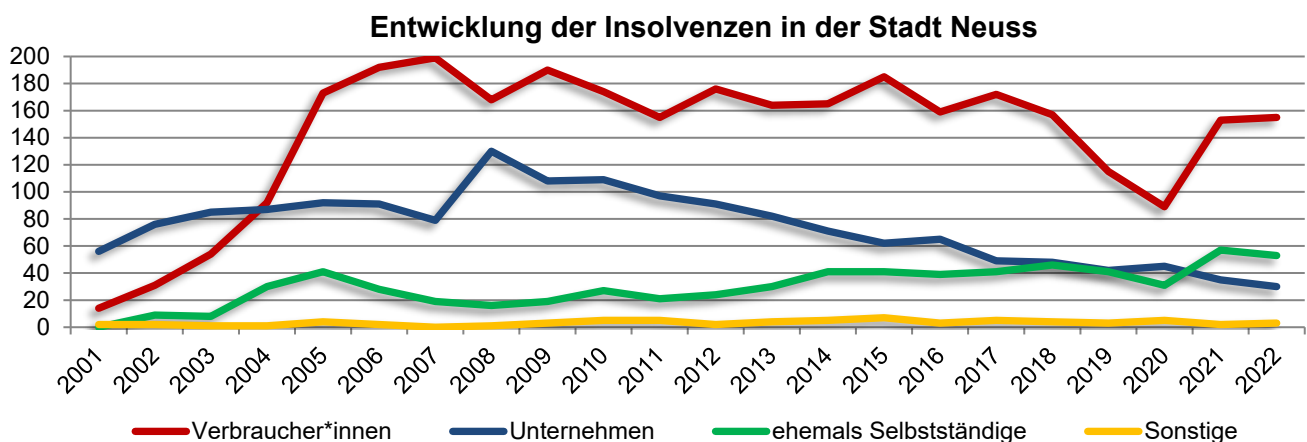
NEUSS.DE

Dass das Gesetz zur weiteren Verkürzung der Restschuldbefreiung im Dezember 2020 vom Bundestag beschlossen wurde, wird als eine Ursache für die deutliche Zunahme der Verbraucher*inneninsolvenzen sowie der Insolvenzen ehemals selbstständig Tätiger im Jahr 2021 (s. Diagramm) gesehen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens lässt vermuten, dass insbesondere überschuldete Privatpersonen im zweiten Halbjahr 2020 Insolvenzanträge zurückgestellt und diese erst 2021 gestellt haben. Im Jahr 2022 bewegten sich die Verbraucher*inneninsolvenzen auf dem Niveau von 2021 (155 Anträge).

Landesweit nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um - 4,2 % ab, die Zahl der eröffneten Verfahren sank um - 2,6 % und die der mangels Masse abgewiesenen Verfahren um - 8,2 %. Die voraussichtlichen Forderungen im Land NRW haben stark abgenommen (- 47,8 %), in der Stadt Neuss ist die Abnahme jedoch noch wesentlich deutlicher (- 79,5 %).

Abbildung 1: Insolvenzen von Unternehmen im Zeitvergleich						
		Insolvenzverfahren			betroffene Arbeitnehmer*innen	Voraussichtl. Forderungen in 1.000 €
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt		
Stadt Neuss	2018	36	12	48	141	7.367
	2019	35	7	42	91	43.992
	2020	27	18	45	79	13.047
	2021	25	10	35	19	30.364
	2022	22	8	30	92	6.213
Differenz 2022 zu 2021	absolut	- 3	- 2	- 5	+ 73	- 24.151
	in %	- 12,0	- 20,0	- 14,3	+ 384,2	- 79,5
NRW	2018	4.038	1.537	5.575	23.381	3.195.720
	2019	3.925	1.426	5.351	36.363	3.231.059
	2020	3.025	1.328	4.353	73.703	7.943.347
	2021	2.815	1.135	3.950	14.681	5.818.145
	2022	2.741	1.042	3.783	14.305	3.035.282
Differenz 2022 zu 2021	absolut	- 74	- 93	- 167	- 376	- 2.782.863
	in %	- 2,6	- 8,2	- 4,2	- 2,6	- 47,8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik
Statistisches Bundesamt (Destatis), IT.NRW
Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle



Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik
Darstellung: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle



Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Die strukturelle Aufgliederung der Insolvenzen (vgl. Abbildung 2) zeigt, dass jeweils 23,3 % der Betriebe dem Baugewerbe und dem Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ angehörten. 70,0 % der insolventen Unternehmen hatten die Rechtsform einer GmbH.

Wie sich die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer*innen und der voraussichtlichen Forderungen auf die Unternehmen verteilt, kann seit 2019 nicht mehr festgestellt werden, da beide Werte von IT.NRW aus Geheimhaltungsgründen nur noch als Gesamtwert ausgewiesen werden.

Insolvenzen von Unternehmen in der Stadt Neuss Jahresergebnis 2022*	Insolvenzen		betroffene Arbeitnehmer/innen	Voraussichtliche Forderungen in 1.000 €
	Absolut	in %	Absolut	Absolut
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	2	6,7	.	.
Energieversorgung	-	-	-	-
Baugewerbe	7	23,3	.	.
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7	23,3	.	.
Verkehr und Lagerei	3	10,0	.	.
Gastgewerbe	4	13,3	.	.
Information und Kommunikation	2	6,7	.	.
Finanz-, Versicherungs-Dienstleistung	-	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	-	-	-	-
Freiberufliche, wiss. und technische Dienstleistung	1	3,3	.	.
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	2	6,7	.	.
Erziehung und Unterricht	-	-	-	-
Gesundheits- und Sozialwesen	-	-	-	-
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	6,7	.	.
Sonstige Dienstleistung	-	-	-	-
Insgesamt	30	100,0	.	.
nach Rechtsformen				
GmbH	21	70,0	.	.
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	8	26,7	.	.
Sonstige (Personengesellschaften, GmbH & Co. KG)	1	3,3	.	.
Insgesamt	30	100,0	.	.
nach dem Alter der Unternehmen				
bis 3 Jahre alt	7	23,3	.	.
3 bis unter 8 Jahre alt	6	20,0	.	.
8 Jahre und älter	8	26,7	.	.
unbekannt	9	30,0	.	.
Insgesamt	30	100,0	92	6.213
* Hinweis: Aus Geheimhaltungsgründen wird die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer/-innen und der voraussichtlichen Forderungen seit dem Berichtsjahr 2019 nur noch als Gesamtwert ausgewiesen.				
. = Angaben aus Datenschutzgründen gesperrt				
Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle				

